

Schulnachrichten.

— x —

I. Die allgemeine Lehrverfassung der (im Ausbau begriffenen) Neuen Realschule zu Kassel.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI	V	IV	III	II	U I	Summe.
Christl. Religionslehre . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	4	4	4	3	3	3	21
Französisch	8	8	8	6	6	5	41
Englisch	—	—	—	5	5	4	14
Gesch. u. Geographie . .	3	3	4	4	4	3	21
Rechnen u. Mathematik . .	5	6	6	6	6	5	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	(1)			6 + (1)
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe	29	29	30	30+(1)	30+(1)	32+(1)	180 + (1)
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe	33	33	34	34+(1)	34+(1)	36+(1)	

2*

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1889—90.

Namen der Lehrer.	Ordinarius von	U I Ob. Dr. Höbel.	II Dr. Kressner.	III Dr. Pohler.	IV Dr. Schreiber.	V Allwohl.	VI Heinemann.	Aufsicht.	Wöchentl. Stunden-zahl.
1. Oberlehrer Dr. Quiehl , Dirigent.		4 Englisch					8 Französisch		12
2. Oberlehrer Foertsch		5 Französisch	5 Englisch	2 Geschichte	8 Französisch				20
3. Oberlehrer Dr. Höbel .	U I	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturbschr.	6 Mathematik 2 Naturbschr.	2 Naturbschr.				1	21
4. Ord. Lehrer Dr. Kressner .	II	2 Religion	2 Religion 6 Französisch	5 Englisch		8 Französisch			23
5. Ord. Lehrer Dr. Pohler .	III	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 6 Französisch					22
6. Wissensch. Hilfslehrer Dr. Schreiber .	IV	3 Chemie 2 Turnen		2 Geographie 6 Mathematik 2 Turnen	2 Geschichte 6 Mathematik 2 Naturbschr.	1 Geom. Zeich.	2 Naturbesch.		24 + 4 Turnen
7. Elementarl. Heinemann .	VI				2 Religion 4 Deutsch 2 Geographie	2 Religion 1 Geschichte	3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 1 Geschichte	1	25
8. Elementarlehr. Allwohl .	V	2 Zeichnen (1 Schreiben)	2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Deutsch 5 Rechnen 2 Geographie 2 Zeichnen	2 Zeichnen	1	26
9. Elementarlehrer Deiss .					2 Schreiben	2 Naturbschr. 2 Schreiben 2 Singen 2 Turnen	2 Geographie 2 Schreiben		16 + 2 Turnen
10. Unbes. Hilfsl. Siegel .			(2 Geographie) (2 Arithmetik)				(2 Naturbsch.)		
11. Unbes. Hilfsl. Bätjer .				(5 Englisch)	(3 Französ.)				
Summe		36	34	34	34	33	33	3	
12. Kaplan Wiegand , kathol. Religionslehrer.		2 kath. Relig.- Unterricht	2 kath. Relig.- Unterricht						4
13. Nau , kath. Religionsl.				2 kath. Relig.-Unterricht		2 kath. Relig.-Unterricht			4
14. Dr. Stein , israelit. Religionslehrer.						2 israel. Relig.-Unterricht.			2

C. Übersicht über den im Schuljahre 1889/90 erledigten Unterrichtsstoff.

Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Höbel.

Religion. 2 St. w. Kirchengeschichte von den ältesten Zeiten bis zum Augsburger Religionsfrieden (*Noack*, § 46—86). Wiederholung der Bibelkunde (*Noack*, § 1—45). Gelesen wurden die Briefe an die Thessalonicher, an die Epheser, an die Corinther I. Das Wichtigste aus der Evangelischen Glaubenslehre (*Noack*, § 96—127, 128). Wiederholung des Katechismus, des Kirchenjahres, der Kirchenlieder und Psalmen. Dr. Kressner.

Deutsch. 3 St. w. Es wurden gelesen Wilhelm Tell von Schiller und Lessings Minna von Barnhelm, ferner eine Auswahl von Schillers Gedichten. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten aus *Hopf* u. *Paulsiek* II. Das Leben und die Hauptwerke von Goethe, Schiller und Lessing. Das Notwendigste aus der Verslehre. Übung im freien Vortrage. Vorbereitende Besprechungen von Aufsätzen.

Aufsätze: 1) Der Bund auf dem Rütli. 2) Weshalb darf der Deutsche auf seinen Namen stolz sein? 3) Ein Stündchen am Bahnhofe (Klassen-aufsatz). 4) Geschichte eines Pferdes. Von ihm selbst erzählt. 5) Der Einfluss des Bodens auf den Charakter seiner Bewohner. 6) Der Nutzen der Wälder. 7) Welchen Umständen verdankte Napoleon Bonaparte die Alleinherrschaft? 8) Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. (Chrie.) — Aufsatz für die Versetzungsprüfung: Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm.

Dr. Pohler.

Französisch. 5 St. w. Gelesen wurden einige Lese-stücke aus dem Lesebuch von *Lüdeking*, Teil II; zwei Erzählungen aus *Nouvelles Genevoises* par Toepfer, Ausgabe von Dr. *K. Bandow*. An den Lesestoff schlossen sich Sprechübungen und kurze, freie Wiedergaben des Gelesenen an. Vorerzählte oder vorgelesene Geschichten wurden mündlich und schriftlich wiedergegeben. Mehrere Gedichte aus *Lüdeking* II wurden auswendig gelernt, ebenso besonders geeignete Bruchstücke aus den Schriftstellern. In der Schulgrammatik von *Pötz* wurden die Lectionen 60—79 mit Auswahl durchgenommen, ein Teil der Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Wörter gelernt. Der Lehrstoff von Sekunda wurde wiederholt. Foertsch.

Englisch. 4 St. w. Gelesen wurde *The Settlers in Canada* by *Marryat* (Velhagen und Klasing). Grammatik im Anschluss an den Lesestoff und an *Zimmermanns* Lehrbuch L. 29—54. Wiederholung des früher durchgenommenen grammatischen Stoffes. Inhaltsangaben, Umwandlungen von gelesenen und vorerzählten Stücken. Auswendiglernen von Gedichten. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Inhaltsangaben, Nacherzählungen, Umformungen, Diktaten und Übersetzungen. Dr. Quiehl.

Geschichte. 2 St. w. Neueste Geschichte von 1789—1888 nach *André* § 121—151. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte bis 1555. Dr. Pohler.

Geographie. 1 St. w. Mathematische und allgemeine physikalische Geographie nach *Daniels* Leitfaden. Dr. Pohler.

Mathematik. 5 St. w. a) Arithmetik 2 St. w. — Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, einfache quadratische Gleichungen. — b) Geometrie 2 St. w. Wiederholung der Planimetrie, Konstruktionen. Stereometrie nach *Fenkner*. — c) Trigonometrie 1 St. w. Goniometrie; Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks aus Seiten und Winkeln. Dr. Hoebel.

Aufgaben bei der Versetzungsprüfung:

- 1) Mischt man 12,5 l. einer besseren Sorte Flüssigkeit mit 7,5 l. einer geringeren Sorte, so stellt sich der Preis für 1 l. der Mischung auf 1,70 *M.* Werden umgekehrt 7,5 l. der besseren Sorte mit 12,5 l. der geringeren gemischt, so kostet 1 l. der Mischung 1,50 *M.* Wie viel kostet 1 l. einer jeden Sorte?
- 2) Es soll der Wert für x aus der folgenden Gleichung bestimmt werden:

$$\sqrt{2 - \frac{4}{x^2}} + \sqrt{5 - \frac{4}{x^2}} = 3.$$

- 3) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist: Die Summe zweier Seiten ($a + b$) und das Verhältnis der Höhen nach allen drei Seiten des Dreiecks ($h_a : h_b : h_c$).
- 4) Von einem gleichschenkligen Dreiecke ist der Schenkel $b = 12,87$ und der Winkel an der Grundlinie $\alpha = 67^\circ 43'$ gegeben. Es sollen die Höhe, die Grundlinie und der Flächeninhalt berechnet werden.

- Physik.** 3 St. w. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und der Wärme nach *Koppe*, Abschn. 6, 7 u. 10. Dr. Hoebel.
- Chemie.** 3 St. w. Die Metalloide nach *Rüdorff*; Stöchiometrische Aufgaben. Dr. Schreiber.
- Naturbeschreibung.** 2 St. w. Botanik: Innerer Bau der Pflanzen, natürliche Pflanzenfamilien und technisch wichtige Pflanzenarten. Zoologie: Wiederholung der Wirbel- und Gliedertiere; Bau des menschlichen Körpers. Mineralogie: Die wichtigsten Krystallformen mit Belegen von Mineralien derselben nach *Schilling*. Dr. Hoebel.
- Zeichnen.** 2 St. w. Ornamente nach Gipsvorlagen. Allwohl.

Sekunda.

Ordinarius: Dr. Kressner.

- Religion.** 2 St. w. Bibelkunde, verbunden mit erklärendem Lesen ausgewählter Stücke aus dem Alten und Neuen Testament, mit besonderer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen, der Psalmen und der Apostelgeschichte (*Noack*, § 1—45). Geschichte der Reformation. Wiederholung des Lehrstoffes der Tertia, der Kirchenlieder und Sprüche. Einige Kirchenlieder und Psalmen wurden auswendig gelernt. Dr. Kressner.
- Deutsch.** 3 St. w. Gelesen wurden Stücke aus *Hopf* und *Paulsiek* II, 1. Vortrag von auswendig gelernten Gedichten. Das Wichtigste aus der Verslehre. Wiederholungen aus der Grammatik nach *Bohm* und *Steinert*, Kleine deutsche Sprachlehre. Anleitung zum Disponieren. Aufsätze. Dr. Pohler.
- Aufsätze: 1) Die Saatzeit. — 2) Der Handschuh. — 3) Tau, Nebel und Regen. — 4) Das Sängertum im Mittelalter. — 5) Arion (Klassen-Aufsatz). — 6) Die Heere des dreissigjährigen Krieges. — 7) Die Nester der Vögel. — 8) Welche Nahrungsmittel gewährt uns das Tierreich? (Klassen-Aufsatz). — 9) Entdecken — erfinden. — 10) Die Nacht. — 11) Es ist nützlich früh aufzustehen? — 12) Das wechselvollste Jahr des siebenjährigen Krieges.
- Französisch.** 6 St. w. Gelesen wurden Stücke erzählenden und geschichtlichen Inhalts aus *Lüdeking*, Teil II. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene, sowie an vorgelesene La Fontaine'sche Fabeln. Mehrere Gedichte und einzelne Prosastellen wurden dem Gedächtnis eingepägt. Aus der Schulgrammatik von *Plötz* wurden Lekt. 46—69 durchgenommen und die dazu gehörenden Übungsbeispiele zum grössten Teil mündlich und schriftlich übersetzt. Die schriftlichen Arbeiten bestanden aus Extemporalien, welche

- teils an den grammatischen, teils an den gelesenen Stoff sich anschlossen, aus Diktaten und häuslichen Übersetzungen ins Französische. Dr. Kressner.
- Englisch.** 5 St. w. Gelesen wurden grössere Stücke aus *Lüdeking*, Teil I. Im Anschluss an den Lesestoff Sprechübungen, Umwandlungen (schriftlich und mündlich). Auswendiglernen von Gedichten. Übungen im Sprechen (Erzählen und Beschreiben) wurden auch an zwei Anschauungsbildern (*Hölzel*, Wien) vorgenommen. In dem Lehrbuch der englischen Sprache von *Zimmermann* wurden die Lektionen 1—28 durchgenommen, die Übungsstücke schriftlich und mündlich übersetzt und die dazu gehörigen Wörter gelernt. Jede Woche eine schriftliche Arbeit ins Reinheit, Nacherzählungen, Umwandlungen, Übersetzungen aus dem Deutschen. Foertsch.
- Geschichte.** 2 St. w. Deutsche Geschichte von 1555—1789, mit Berücksichtigung der englischen und französischen dieses Zeitraumes; nach *André* § 97—120. Wiederholungen aus der griechischen und römischen, sowie der deutschen Geschichte bis 1555. Dr. Pohler.
- Geographie.** 2 St. w. Die Staaten Europas (mit Ausschluss des deutschen Reiches) nebst ihren ausser-europäischen Besitzungen. Die wichtigsten Verkehrswege. Nach *Daniels* Leitfaden. Dr. Pohler.
- Mathematik.** 6 St. w. a) Arithmetik. 3 St. w. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Aufgaben aus der Prozent- und Mischungsrechnung. — Aufgabensammlung von *Matthiessen*, Logarithmentafeln von *Schlömilch*.
- b) Geometrie. 3 St. w. Wiederholung der Lehre vom Kreise. Die Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit. Berechnung gradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Leitfaden von *Uth*. Dr. Hoebel.
- Naturbeschreibung.** 2 St. w. Botanik: Das Linné'sche System und die wichtigsten Pflanzenfamilien der einheimischen Pflanzenwelt. Zoologie: Die Ordnungen der Insekten. Mineralogie: Beschreibung von Hauptvertretern der Mineralordnungen nach *Schilling*. Dr. Hoebel.
- Zeichnen.** 2 St. w. Perspektivisches Zeichnen nach Holzmodellen. Plastische Ausführungen nach einfachen Gipsvorlagen. Allwohl.

Tertia.

Ordinarius: Dr. Pohler.

- Religion.** 2 St. w. Behandlung der wichtigsten messianischen Weissagungen im Zusammenhange. Das

Leben Jesu nach den 4 Evangelien mit besonderer Berücksichtigung des Matthäus, — der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. Kirchenlieder, Psalmen. Allwohl.

Deutsch. 3 St. w. Lesen und Erklären von Lesestücken und Gedichten aus *Hopf* und *Paulsiek* II, 1. Übungen im Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Wiederholung der in VI, V und IV gelernten Gedichte. Wort- und Satzlehre nach *Bohm* und *Steinert*, Kleine deutsche Sprachlehre. Aufsätze und Diktate. Dr. Pohler.

Französisch. 6 St. w. Wiederholung des früheren Unterrichtsstoffes. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus *Lüdeking*, Lesebuch I, Abschn. II. IV. V. VI. VIII. Anwendung von *avoir* und *être*, rückbezügliche und unpersönliche Zeitwörter, Formenlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Zahlwortes und Umstandswortes, die Verhältniswörter, Satzbau und Wortfolge nach *Plötz*, Schulgrammatik, Abschn. III—V. Sprechübungen. Auswendiglernen von Vokabeln und Gedichten. Die schriftlichen Arbeiten (häusliche und Klassenarbeiten) bestanden in Übersetzungen aus dem Deutschen, Beantwortung von Fragen über Gelesenes, Umarbeitungen des Gelesenen und in Diktaten. Dr. Pohler.

Englisch. 5 St. w. Einübung der Aussprache. Die Anfangsgründe der Formenlehre nach *Zimmermann's* Lehrbuch der englischen Sprache Lekt. 1—50. Die dazu gehörenden Übungsstücke wurden teils mündlich teils schriftlich übersetzt. Gelesen wurden ausgewählte Stücke erzählenden Inhalts aus *Lüdeking's* Engl. Lesebuch Teil I. Auswendiglernen einiger Gedichte und kleinerer Erzählungen, Hör- und Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Die schriftlichen Arbeiten bestanden in Diktaten, Umbildungen von Gelesenem, Übersetzungen aus dem Deutschen. Dr. Kressner.

Geschichte. 2 St. w. Die deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis 1555 (Augsburger Religionsfriede). *Andri* §. 61—96. Foertsch.

Geographie. 2 St. w. Die Geographie von Deutschland nach *Daniel* §. 85—101. Mitteilungen aus der mathematischen Geographie, daselbst §. 1—10. Dr. Schreiber.

Mathematik. 6 St. w. a) Rechnen. 1 St. w. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten.

b) Buchstabenrechnung. 2 St. w. Anfangsgründe bis zu den Potenzen.

c) Geometrie. 3 St. w. Wiederholung des Stoffes von Quarta, die Lehre vom Viereck und Kreis. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Botanik: Beschreibung von Hauptvertretern der Pflanzenfamilien der einheimischen Pflanzenwelt. Zoologie: Wirbeltiere und Insekten. Dr. Hoebel.

Zeichnen. 2 St. w. Farbenlehre. Ausführung farbiger Ornamente nach Vorlagen. Allwohl.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Schreiber.

Religion. 2 St. w. Die zwei ersten Hauptstücke des Katechismus wurden wiederholt, das dritte neu gelernt. Aus der biblischen Geschichte: die Zeit nach der Teilung des Reiches Israel bis zur babyl. Gefangenschaft (*Preuss* 51—69; 73) und die Zeit der Apostel (*Preuss* 51—61). Erweiterung der Bibeldkunde. Auswendiglernen von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Psalmen, sowie Wiederholung der in Quarta und Sexta gelernten. — Geographie von Palästina, soweit sie zum Verständnis des Unterrichtsstoffes nötig ist. Heinemann.

Deutsch. 4 St. w. Lesen und Erklären von Lesestücken und Gedichten aus *Hopf* und *Paulsiek*, 1. Teil, 3. Abteilung, mit Übungen im Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. Grammatik: Die Wortarten, der einfache und der erweiterte Satz, sowie eine Übersicht über die gewöhnlichen Arten des zusammengesetzten Satzes. Grammatische Übungen und Übungen in der Rechtschreibung. Aufsätze beschreibenden und erzählenden Inhalts, zum Teil in Form von Briefen. Heinemann.

Französisch. 8 St. w. Gelesen wurden aus dem Lesebuch von *Lüdeking*, I. Teil, Stücke erzählenden Inhalts und Gedichte; von beiden wurde eine Anzahl auch auswendig gelernt; Umwandlungen und Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. — Durchgenommen wurden die unregelmässigen Zeitwörter nach der Schulgrammatik von *Plötz*, Lekt. 1—23; die dazu gehörigen Übungsstücke wurden zum Teil mündlich und schriftlich übersetzt und die dazu gehörigen Wörter gelernt. Wiederholungen aus dem Unterrichtsstoff für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in das Reinheft, bestehend in Übersetzungen aus dem Deutschen, in Umwandlungen von Lesestücken, Inhaltsangaben von Gedichten (Fabeln) und Diktaten. Foertsch.

Geschichte. 2 St. w. Alte Geschichte nach *Andri* §. 15—60. Dr. Schreiber.

Geographie. 2 St. w. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. Teilweise Wiederholung des Lehrstoffes der vorigen Klasse. Heinemann.

Mathematik. 6 St. w. a) Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung; Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zins- und Rabattrechnung, Tararechnung.

b) Geometrie, 2 St. w. Anfangsgründe bis zum Parallelogramm. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer Pflanzenkunde. Beschreibung und Einreihung der beschriebenen Pflanzen in das *Linné'sche* System; im Winter Tierkunde, Gliedertiere. Dr. Schreiber.

Zeichnen. 2 St. w. Stilisierte Blattformen. Rankenformen (Schlangenlinie, Wellenlinie, Spirale, Schnecke) und deren Verbindung zu einfachen Zierformen. Allwohl.

Quinta.

Ordinarius: Allwohl.

Religion. 2 St. w. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Ausgießung des heil. Geistes nach *Preuss.* Wiederholung des ersten Hauptstückes, dazu das zweite Hauptstück mit Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Heinemann.

Deutsch. 4 St. w. Behandlung von Lesestücken und Gedichten. Übung im Nacherzählen und im Vortrag auswendig gelernter Gedichte (*Lesebuch Hopf* und *Paulsiek*, I. Teil, 2. Abt.). Diktate und kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Sprachlehre im Anschluss an den französischen Unterricht: Wortarten und Lehre vom einfachen Satze. Allwohl.

Französisch. 8 St. w. Durchnahme von Lekt. 61—105 der Elementargrammatik von *Plötz*; die in den Lektionen gegebenen Beispiele wurden teils mündlich teils schriftlich übersetzt. Aus dem Anhang der *Plötz'schen* Elementargrammatik und aus den Vorübungen in *Lüdecking's* Lesebuch, Teil I wurde eine Anzahl von Lesestücken durchgenommen; hieran schlossen sich Gehör- und Sprechübungen. Auswendiglernen einiger Erzählungen und Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meistens Klassenarbeiten) in das Reinheft. Dr. Kressner.

Geschichte. 1 St. w. Sagengeschichte der Römer. Bilder aus der römischen und deutschen Geschichte. Heinemann.

Geographie. 2 St. w. Wiederholung des Unterrichtsstoffes der Sexta. Europa nach *Daniel*. Allwohl.

Mathematik. 6 St. w. a) Rechnen 5 St. w. Die Bruchrechnung. Leichtere Regeldetri-Aufgaben. Allwohl.

b) Geometrisches Zeichnen. 1 St. w. Messen und Schätzen von Strecken und Winkeln. Zeichnen von Linien, Winkeln und einfachen geometrischen

Figuren. Darstellung von einfachen Körpern. Dr. Schreiber.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer Beschreibung von 25—30 in ihrem Bau einfachen, einheimischen Pflanzen. Beschreibung der gebräuchlichsten fremdländischen Kulturpflanzen. Einübung der nötigen botanischen Kunst-Ausdrücke. Im Winter Beschreibung von Säugetieren. Deiss.

Zeichnen. 2 St. w. Die gebogene Linie. Kreis und Ellipse. Rosetten und stilisierte Blattformen, Allwohl.

Sexta.

Ordinarius: Heinemann.

Religion. 3 St. w. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach *Preuss.* Das erste Hauptstück mit passenden Bibelsprüchen. Vier Kirchenlieder und ein Psalm. Heinemann.

Deutsch. 4 St. w. Ausgewählte Stücke aus *Hopf* und *Paulsiek*, I. Teil, 1. Abteilung. Übung im Vortrag gelernter Gedichte. Kenntnis der Begriffswörter; Deklination des Hauptwortes, Konjugation des Tätigkeitswortes und Steigerung des Eigenschaftswortes. Der nackte einfache Satz und seine Bestandteile. Schriftliche Übungen in der Rechtschreibung und Grammatik. Diktate und einige Aufsätze erzählenden Inhalts. Heinemann.

Französisch. 8 St. w. Einübung der Aussprache. Liedchen. Lesestücke aus dem Anhang der Elementargrammatik von *Plötz*. Sprechübungen im Anschluss an die Umgebung, Anschauungsbilder (Frühlingbild und Winterbild von *Hölzel*, Wien) und an den Lese- und Lernstoff. Im Anschluss daran Durchnahme und Einübung der gewöhnlichsten grammatischen Erscheinungen und besonders des in *Plötz*, Elementargrammatik, Lekt. 1—60 enthaltenen grammatischen Stoffes. Die schriftlichen Arbeiten (vom 2. Vierteljahr an) bestanden in Abschriften, Niederschriften aus dem Gedächtnis, Diktaten, selbstgebildeten Sätzen, Umwandlungen, Konjugationssätzen und Formen. Dr. Quiehl.

Geschichte. 1 St. w. Griechische und deutsche Sagen und einige Bilder aus der deutschen Geschichte. Heinemann.

Geographie. 2 St. w. Wiederholung der Heimatsprovinz. Hierauf Deutschland. Schulatlas von *Keil* und *Riecke*. Deiss.

Rechnen. 5 St. w. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen bis 100 in die kleinsten Faktoren. Kenntnis der deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Sortenverwandlung. Die vier Grundrechnungsarten mit

mehrfach benannten Zahlen. Zeitrechnung. Heinemann.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer Beschreibung von Pflanzen, im Winter von Vögeln. Dr. Schreiber.
Zeichnen. 2 St. w. Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen. Grösse und Teilung der Strecken und Winkel. Viereck, Achteck, Dreieck und Sechseck, mit Schraffirübungen. Allwohl.

Im Winterhalbjahr nahmen während der Zeit des Konfirmanden-Unterrichtes an dem **Religionsunterrichte** der Schule nicht 7 evangelische und 3 katholische Schüler. Anderweitige Befreiungen fanden nicht statt.

Der **Katholische Religionsunterricht** wurde für die Schüler des Realgymnasiums und der beiden Realschulen in 4 Abteilungen erteilt.

Abteilung I: 2 St. w. Die Sakramenten- und Sittenlehre nach dem Leitfaden von *Dreher*. Kirchengeschichte nach *Dreher's* Abriss der Kirchengeschichte. Wiegand. — Abteilung: II St. w. Die Sakramenten- und Sittenlehre nach *Dreher's* Leitfaden mit Auswahl; daneben wurden die einschlägigen Fragen des Katechismus wiederholt. Kirchengeschichte mit Auswahl nach *Dreher's* Abriss der Kirchengeschichte. Wiegand. — Abteilung III: 2 St. w. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach *Schuster*. II. Hauptstück von den Geboten Gottes und den Geboten der Kirche. III. Hauptstück von den heiligen Sakramenten und den Geboten nach dem grossen Katechismus für das Bistum Fulda. Nau. — Abteilung IV: 2 St. w. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl nach *Schuster*. Das II. und III. Hauptstück mit Auslassung der mit einem Kreuze bezeichneten Fragen. Nau.

Der **Religionsunterricht** für die israelitischen Schüler wurde in 2 Stunden wöchentlich erteilt. Biblische Geschichte: Von Josua bis zum Ende der Richterzeit. — Systematische Religionslehre: Das Wichtigste aus der Glaubens- und Pflichtenlehre. — Fortgesetzte Übertragung kleiner Gebete und Psalmen aus dem Hebräischen ins Deutsche. — Zu Grunde liegen des Lehrers „Glaubens- und Pflichtenlehre“, sowie „die biblische und nachbiblische Geschichte“. Dr. Stein.

Vom **Zeichnen** war kein Schüler befreit.

Der **Turnunterricht** fand in der Turnhalle des Realgymnasiums statt, welche der Direktor desselben, Herr Dr. Wittich, mit dankenswerter Bereitwilligkeit für sechs Stunden wöchentlich zur Verfügung gestellt hatte. Jede Abteilung erhielt wöchentlich 2 Stunden.

Übungsstoff für I und II: Eisenstab- und Hantelübungen, schwierigere Frei- und Ordnungsübungen, Gemein- und Riegenturnen an allen Geräten; für III und IV: schwierigere Frei- und Ordnungsübungen, Stabübungen, Gemeinübungen am Reck, Barren und Pferd. Wiederholung der früheren Übungen; für V und VI: Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Gemeinturnen: Klettern, Steigen, Frei- und Bockspringen, Rundlaufübungen, Hang- und Stützübungen am Reck und Barren.

Vom Turnen befreit waren für das ganze Schuljahr 9 Schüler, für das Sommerhalbjahr allein 2 Schüler.

Im Monat Juni wurde von sämtlichen Klassen der Realschule eine Turnfahrt unternommen und zwar:

- a. I. und II. unternahmen am 21. Juni unter Leitung der Herren Oberlehrer Förtsch und Dr. Kressner einen Ausflug nach Holzhausen, dem Gahrenberg und Hann. Münden;
- b. III. und IV. unternahmen am 21. Juni unter Leitung des Turnlehrers Dr. Schreiber und in Begleitung des Ordinarius der III., Herrn Dr. Pohler, einen Ausflug über die Häringnase nach Münden;
- c. V. und VI. unternahmen am 24. Mai unter Leitung des Turnlehrers, Herrn Deiss, und in Begleitung der Klassenlehrer, der Herrn Heinemann und Allwohl, eine Turnfahrt auf den Baunsberg.

Am **Baden und Schwimmen** in der Collet'schen Anstalt beteiligten sich 68 Schüler.

Singen. Die Klassen Unterprima, Sekunda, Tertia, Quarta, Quinta und Sexta erhielten in wöchentlich 2 bzw. 3 Std. Gesangunterricht. Gesänge für gemischten Chor aus „*Peter Stein*“ und eine Anzahl ein- und zweistimmiger Volkslieder aus „*Gustav Damm*“. Einübung und Wiederholung von ein- und vierstimmigen Choralmelodien. Notenlesen, Kenntnis der Intervalle, Tonübungen. Deiss.

Befreit vom Gesange waren für das Sommerhalbjahr allein 9, für das Winterhalbjahr allein 15 Schüler, für das ganze Schuljahr 12 Schüler.

Schönschreiben. Diejenigen Schüler der Prima, Sekunda und Tertia, welche im Schönschreiben nicht Genügendes leisteten, erhielten 1 St. w. Schreibunterricht: Übungen in deutscher und englischer Schrift. Allwohl.

Quarta: Schreiben nach ein- und mehrzeiligen Vorlagen in deutscher und englischer Schrift. (Stoff aus der Geschichte, Geographie und Naturgeschichte; dann aus dem geschäftlichen Leben, als: Schuldscheine, Anweisungen, Quittungen, kleine Briefe u. s. w.) Rundschrift und andere Zierschriften. 2 St. w.

In Quinta: Schreiben ein- und mehrzeiliger Sätze in deutscher und englischer Schrift (Stoff aus der Geschichte, Erdkunde und Naturgeschichte). Ziffern. 2 St. w.

Sexta: Die kleinen und grossen Buchstaben; Wörter und einzelne Sätze in deutscher und englischer Schrift. Ziffern. 2 St. w. Deiss.

Befreit vom Schreiben war ein Schüler für 2 Monate; befreit vom Schreiben am Sonnabend 2 jüdische Schüler.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III	IV	—	—
	Das Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht . .	I	II	—	—	—	—
	Preuss, Biblische Geschichten	—	—	—	IV	V	VI
	Spangenberg, Hessischer Landeskatechismus oder Ahlfeld, lutherischer Katechismus	I	II	III	IV	V	VI
Katholische Religionslehre.	Dreher, Abriss der Kirchengeschichte	I	II	—	—	—	—
	Dubelmann, Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster, Biblische Geschichten	—	—	—	IV	V	VI
	Katechismus der Diocese Fulda	—	—	—	IV	V	VI
Deutsch *)	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung .	I	II	III	IV	V	VI
	Bohm und Steinert, Kleine deutsche Sprachlehre.	I	II	III	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch, II. Teil 1. Abt.	I	II	III	—	—	—
	do. " I. " 3. "	—	—	—	IV	—	—
	do. " I. " 2. "	—	—	—	—	V	—
do. " I. " 1. "	—	—	—	—	—	VI	
Französisch **)	Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	I	II	III	IV	—	—
	Plötz, Elementargrammatik	—	—	—	—	V	VI
	Lüdeking **), Französisches Lesebuch, I. Teil	—	II	III	IV	V	—
	do. **) " II. "	I	II	—	—	—	—
Englisch **)	Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache	I	II	III	—	—	—
	Lüdeking **), Englisches Lesebuch, Teil I	I	II	III	—	—	—
Geschichte und Geographie.	Andri, Grundriss der Weltgeschichte	I	II	III	IV	—	—
	Daniel, Leitfaden	I	II	III	IV	V	VI
	Keil und Riecke, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik	Matthiessen, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra	I	II	III	—	—	—
	Schlömilch, 5stellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln. .	I	II	—	—	—	—
	Uth, Leitfaden der Planimetrie	I	II	III	—	—	—
	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	III	IV	V	VI
	Fenkner, Lehrbuch der Geometrie II. Teil: Raumeometrie . . .	I	—	—	—	—	—
Naturwissenschaften . .	Koppe, Lehrbuch der Physik	I	—	—	—	—	—
	Rüdorff, Lehrbuch der Chemie	I	—	—	—	—	—
	Schilling, Kleine Naturgeschichte der drei Reiche, Ausgabe A. .	I	II	III	IV	—	—
Gesang	Damm, Der Jugend das Beste	—	—	—	IV	V	VI
	Peter Stein, Gesänge für gemischten Chor.	I	I	I	—	—	—

*) Es ist beim Königlichen Provinzial-Schulkollegium beantragt worden, dass von Ostern 1890 an statt der Lesebücher von Hopf und Paulsiek das deutsche Lesebuch von Ferdinand Schmidt zur Einführung gelange, und zwar der I. Teil für Sexta und Quinta, der II. Teil für die Klassen von Quarta aufwärts.

**) Es ist beim Königlichen Provinzial-Schulkollegium beantragt worden, dass statt der Franz. Lesebücher von Lüdeking das Franz. Lesebuch von Kr. Karl Kühn und statt des Engl. Lesebuchs von Lüdeking das Engl. Lesebuch von Vietor und Dörr von Ostern 1890 ab eingeführt werden.

II. Verfügungen der Behörden.

1. Berlin, 29. Dezember 1888. Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten erklärt sich damit einverstanden, dass die Direktionsgeschäfte bei der im Ausbau befindlichen zweiten städtischen Realschule von Ostern 1889 ab in die Hände des Oberlehrers Dr. Quiehl übergehen.
2. Cassel, 10. April 1889. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium beauftragt den Direktor der Realschule, Herrn Dr. Ackermann, dem Berichterstatter das Inventar der bisherigen Nebenklassen der Realschule zu übergeben, sowie den an den Nebenklassen beschäftigten Lehrern in einer zu diesem Zwecke am Tage des Schulschlusses abzuhaltenden Konferenz im Namen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu eröffnen, dass die Leitung der Anstalt als einer selbständigen, in der Entwicklung begriffenen zweiten Realschule an den Oberlehrer Dr. Quiehl vom Tage des Schulschlusses an übergehe.
3. — 7. Mai. Das K. P.-Sch.-K. giebt Anordnungen bezüglich des Unterrichts in der Geschichte.
4. — 11. Mai. Das K. P.-Sch.-K. macht auf die in Hannover unter dem Titel „Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum“ erscheinende Sammlung von Handausgaben deutscher Geschichtsquellen des Mittelalters aufmerksam.
5. — 14. Mai. Das K. P.-Sch.-K. fordert auf, etwaige Anmeldungen zu dem im Winterhalbjahr stattfindenden Lehrgange der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt bis zum 1. Juli zu bewirken.
6. — 4. Juni. Das K. P.-Sch.-K. empfiehlt die Förderung der Interessen des roten Kreuzes.
7. — 5. Juni. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, dass bei Ausstellung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst das Schema 18 der neuen Wehrordnung vom 22. November 1888 zur Anwendung zu bringen ist.
8. — 29. Juni. Das K. P.-Sch.-K. macht auf gehörige Lüftung der Klassenzimmer aufmerksam.
9. — 17. Juli. Das K. P.-Sch.-K. überweist der Schulbibliothek die von dem Konservator der Altertümer von Cohausen in Wiesbaden verfasste Denkschrift: Das Römerkastell Saalburg.
10. — 17. Juli. Das K. P.-Sch.-K. macht auf Veranlassung des Herrn Ministers auf das Buch „Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Englische Bilder in deutschem Rahmen“ aufmerksam.
11. — 2. August. Das Kuratorium der Realschule teilt mit, dass der neuen Realschule für die Feier des Sedantages ein Zuschuss von 25 Mark von den städtischen Behörden bewilligt worden ist.
12. — 3. August. Infolge einer Anordnung des Herrn Ministers des Innern ersucht der Herr Oberbürgermeister um Mitteilung, ob die Einführung des Handfertigkeitsunterrichtes an der neuen Realschule in Aussicht genommen werden solle.
13. — 17. September. Das K. Pr.-Sch.-K. teilt mit, dass die Revision des evangelischen Religions-Unterrichtes dem reformirten Generalsuperintendenten zugewiesen worden sei.
14. — 17. Oktober. Das K. P.-Sch.-K. ermächtigt den Dirigenten, den Kandidaten des höhern Lehramts Siegel als unbesoldeten Hilfslehrer zu beschäftigen.

15. — 23. November. Das K. P.-Sch.-K. teilt eine Verfügung der Königlichen Regierung zu Kassel vom 7. November, betr. die gedächtnismässige Aneignung von 20 namhaft gemachten Kirchenliedern zur Kenntnisnahme und Beachtung mit.
16. — 23. Dezember. Das Kuratorium der Realschule macht die Mitteilung, dass sich der Stadtrat mit der Einführung von Handarbeitsunterricht an den 3 städtischen höheren Schulen sowie damit einverstanden erklärt habe, dass die hierzu nötigen Räume in dem Realgymnasium sowie in der Gewerbehalle hergerichtet, auch die sämtlichen mit dieser Einrichtung im Zusammenhang stehenden Kosten in den nächstjährigen Voranschlag eingestellt werden *).
17. — 9. Januar 1890. Das K. P.-Sch.-K. weist im Auftrage des Herrn Ministers auf die in Hamburg erscheinende Zeitschrift für lateinlose Schulen, herausgegeben von Dr. Georg Weidner, hin.
18. — 10. Januar. Verfügung des K. P.-Sch.-K.'s: Der Herr Unterrichtsminister hat genehmigt, dass mit den Unterprimanern der neuen Realschule unter dem Vorsitz des Departementsrates eine Versetzungsprüfung nach Oberprima im Anschluss an die geltenden Prüfungsordnungen vorgenommen werde.
19. — 11. Januar. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt, dass der Kandidat Bätjer als unbesoldeter Hilfslehrer beschäftigt werde.
20. — 18. Januar. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt, dass der unbesoldete wissenschaftliche Hilfslehrer Siegel bis zum Schlusse des Schuljahres zur Aushilfe an die Realschule in der Hedwigstrasse übergehe.
21. — 21. Januar. Das K. P.-Sch.-K. teilt einen Erlass des Herrn Unterrichtsministers mit, betr. die Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes am 27. Januar.
22. — 23. Januar. Das K. P.-Sch.-K. teilt mit, dass nach einer Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Dezember 1889 beim Gesangunterricht vom 1. April 1890 an die sog. Pariser Stimmung zu Grunde gelegt werden soll.
23. — 30. Januar. Verfügung des K. P.-Sch.-K.'s, betr. den methodischen Lehrplan für das Französische.
24. — 7. Februar. Das K. P.-Sch.-K. übersendet einen Auszug des von Herrn Provinzial-Schulrat Kannegiesser angefertigten Berichtes über die am 27.—30. Januar vorgenommene Revision der Anstalt.
25. — 11. Februar. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt, dass von Ostern 1890 an der wissenschaftliche Hilfslehrer Emil Zergiebel zu Hanau, der Kandidat des höheren Schulamts Bätjer zu Kassel und der Hilfslehrer Beinhauer zu Hofgeismar an der neuen Realschule beschäftigt werden. Ebenso genehmigt das K. P.-Sch.-K., dass der Elementarlehrer Deiss von Ostern an von seiner bisherigen Beschäftigung an der Anstalt entbunden werde.
26. — 7. März. Das K. P.-Sch.-K. genehmigt, dass die öffentliche Prüfung ausgesetzt werden darf, bis die neue Realschule sich nach Fertigstellung eines eigenen Schulhauses im Besitz eines geeigneten Raumes befindet.

*) Der in den Voranschlag eingestellte Betrag ist vom Bürgerausschuss abgelehnt worden.

III. Jahresbericht.

Mit Schluss des Schuljahres 1888/89 hörten die im Gebäude am Friedrich-Wilhelmsplatz befindlichen (c-)Klassen der Realschule auf, Nebenklassen der Realschule in der Hedwigstasse zu sein. Sie wurden von da an als **selbständige, im Ausbau begriffene neue Realschule** betrachtet. Die Leitung der neuen Anstalt ging von dem Direktor der Realschule, Herrn Dr. Ackermann, an den Unterzeichneten über. Herr Direktor Dr. Ackermann hat nach der Ostern 1888 erfolgten Auflösung der Königl. höheren Gewerbe- und Handelsschule aus dem Schülerbestande dieser Anstalt und fast 100 Schülern der alten Realschule die fünf Klassen (VI—II), welche bestimmt waren, den Grundstock der neuen Realschule zu bilden, zu einem Ganzen vereinigt. Er hatte die schwierige Aufgabe zu lösen, die junge Anstalt in die neuen Verhältnisse hinüberzuleiten und sie zu einem Ganzen zu verschmelzen. Die Schule schuldet ihm für die Aufopferung und Hingebung, mit der er diese Aufgabe gelöst hat, dauernden Dank.

Am 13. April 1889 übergab Herr Direktor Dr. Ackermann dem Berichterstatter den gesamten Besitzstand der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 29. April mit einer allgemeinen Lehrerkonferenz, auf welche die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler folgte. Der Unterricht nahm an dem nächsten Tage nach einer gemeinsamen Andacht seinen Anfang. Zu den fünf Klassen Sexta bis Sekunda trat die Unter-Prima als sechste hinzu.

Das Kuratorium bestand aus folgenden acht Mitgliedern, den Herren: 1. Oberbürgermeister Weise. 2. Stadtschulrat Bornmann. 3. Geh. Kommerzien-Rat Henschel. 4. Bankier Aug. Ludw. Pfeiffer. 5. Baumeister Potente. 6. Privatmann Tegethof. 7. Pfarrer Wagner und 8. dem Dirigenten.

Das Lehrerkollegium setzte sich im verflossenen Schuljahr folgendermassen zusammen: 1. Oberlehrer Dr. Quiehl, Dirigent. 2. Oberlehrer Förtsch. 3. Oberlehrer Dr. Höbel. 4. Dr. Kressner, ordentlicher Lehrer. 5. Dr. Pohler, ordentlicher Lehrer. 6. Dr. Schreiber, wissenschaftlicher Hilfslehrer (zugleich Turnlehrer). 7. Siegel, wissenschaftlicher Hilfslehrer (Oktober bis Januar). 8. Bätjer, wissenschaftlicher Hilfslehrer (seit Weihnachten). 9. Heinemann, Elementarlehrer. 10. Allwohl, Elementar- und Zeichenlehrer. 11. Deiss, beauftragt als Elementar-, Gesang- und Turnlehrer.

Durch Verfügung des Herrn Unterrichtsministers vom 18. März 1889 wurde Herr Dr. Höbel zum Oberlehrer ernannt.

Neu eingetreten sind von den oben genannten ausser dem Dirigenten die Herren Dr. Schreiber, Siegel und Bätjer, die beiden Erstgenannten zu Ostern 1889; sie füllten die beiden Lehrerstellen aus, welche durch die Schaffung der neuen Klassen nötig geworden waren.

Karl Quiehl, geboren am 23. Januar 1857 zu Rawitsch, besuchte bis 1874 das Realgymnasium seiner Vaterstadt und studierte darauf neuere Sprachen in Berlin, Genf, London, Paris und Kiel. Am 1. März 1879 bestand er die Staatsprüfung und genügte vom 1. April 1879 bis zum 1. April 1880 seiner Militärpflicht. Am 1. April 1884 erwarb er zu Kiel den Dokortitel. Ostern 1880 bis Ostern 1881 war er an der Realschule (Hedwigstrasse) zu Kassel tätig; zuerst beauftragt mit Versehung einer ordentlichen Lehrerstelle, seit Ostern 1882 als ordentlicher Lehrer. Am 1. März 1883 bestand er nach zweimonatlichem Aufenthalt an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt die Turn- und Schwimmlehrerprüfung. Durch Ministerial-Erlass vom 29. Dezember 1888 wurde ihm der Titel „Oberlehrer“ verliehen. Durch Patent vom 18. Oktober 1881 wurde er zum Seconde-Lieutenant der Reserve befördert.

Rudolf Schreiber, geboren am 3. August 1858 zu Usingen, evang., besuchte bis Ostern 1876 das Realgymnasium zu Wiesbaden und studierte in Marburg und München. Am 6. Februar 1880 bestand er in Marburg die Staatsprüfung und legte von Ostern 1880 bis Ostern 1881 an der Musterschule zu Frankfurt a. M. sein Probejahr ab. Im April 1883 erwarb er sich den Dokortitel. 1883—1886 war er an der höheren Bürgerschule zu St. Goarshausen, 1886 bis Herbst 1888 an der Realschule von C. W. Debbe in Bremen beschäftigt. Von da bis Ostern 1889 nahm er am Unterricht der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt teil und erwarb die Lehrbefähigung für das Turnen und Schwimmen. Im Februar 1886 wurde er zum-Second-Lieutenant der Reserve befördert.

Vom 21. Juni ab leistete Herr Oberlehrer Dr. Höbel eine achtwöchentliche militärische Übung ab. Seine Lehrstunden wurden zum Teil von den Amtsgenossen der Anstalt erteilt, zum anderen Teil übernahmen sie die Herren Dr. Mänz und Dr. Angersbach, wissenschaftliche Hilfslehrer vom Realgymnasium. Den beiden Herren sei auch an dieser Stelle für die Unterstützung, die sie mit grosser Bereitwilligkeit der Schule haben zu teil werden lassen, unser Dank ausgesprochen.

Am 27. September fand in der Halle des Realgymnasiums ein Abturnen der drei Turnabteilungen der Anstalt statt, welchem das gesamte Kollegium beiwohnte.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 17. Oktober wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Siegel der Anstalt als unbesoldeter Hilfslehrer überwiesen. Er übernahm einige Unterrichtsstunden der Herren Oberl. Dr. Höbel, Dr. Pohler und Dr. Schreiber. Am 18. Januar 1890 verliess er wieder die Anstalt, um an der Realschule in der Hedwigstrasse einen erkrankten und beurlaubten Kollegen zu vertreten.

Für die Ostern 1890 neu zu gründende Ober-Prima sind zwei neue Stellen geschaffen worden, eine ordentliche Lehrerstelle und eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle. Für die erstere ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Zergiebel von der Realschule zu Hanau gewählt worden, für die letztere Herr Bätjer, der bis Michaelis 1889 am hiesigen Wilhelmsgymnasium das Probejahr abgeleistet hat. Herr Bätjer ist seit Anfang Januar an der Schule als unbesoldeter Hilfslehrer thätig.

Herr Deiss, der seit Ostern 1888 vornehmlich als Gesang- und Turnlehrer an der neuen Realschule beschäftigt war, wird Ostern an die Bürgerschule 1 übergehen. Die Schule bedauert seinen Weggang lebhaft und wird ihm ein gutes Andenken bewahren. — Als Ersatz ist eine halbe wissenschaftliche Stelle geschaffen worden, für welche der wissenschaftliche Hilfslehrer in Hofgeismar, Herr Beinbauer, in Aussicht genommen ist.

Die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden in der durch den Ministerialerlass vom 23. Juli 1888 vorgeschriebenen Weise begangen. Am Sedantage fand vormittags von 9 Uhr ab eine Schulfeier statt, bei welcher Gesänge und Gedichtvorträge abwechselten. In der Festrede gab Herr Heinemann ein Bild des Krieges von 1870/71. Nachmittags unternahmen die Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend und zwar die U. I. nach der Grauen Katze, die II. nach Wilhelmsthal, die III. und IV. auf das hohe Gras, die V. auf die Firnsuppe und die VI. nach dem Herkules.

Turnfahrten wurden unternommen am 24. Mai von der V. und VI. auf die Baunsberge unter Leitung der Herren Deiss, Heinemann und Allwohl; am 21. Juni von U. I. und II. über den Garenberg nach Münden unter Leitung der Herren Oberlehrer Förtsch und Dr. Kressner und an demselben Tage von III. und IV. über die Häringsnase nach Münden unter Leitung der Herren Dr. Pohler und Dr. Schreiber.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar von morgens 9 Uhr im geschmückten Andachtsaale der Schule durch eine Feier begangen,

von welcher die Behörden, Eltern und Freunde der Anstalt durch gedruckte Einladungen in Kenntnis gesetzt worden waren. In der Festrede stellte Herr Dr. Pohler das neue deutsche Kaisertum dem alten vergleichend gegenüber.

Der stundenplanmäßige Unterricht erlitt im vergangenen Schuljahr ausser der durch die schon erwähnte militärische Übung des Herrn Dr. Höbel hervorgerufenen Unterbrechung (von welcher 4 Wochen in die Schulzeit fielen) noch die folgenden:

Drei Kollegen mussten wegen Krankheit 9, bezw. 5, bezw. 2 Tage lang vertreten werden. Der Dirigent fehlte vom 2.—6. Juni und vom 2.—5. Dezember als Mitglied der Prüfungskommission für Mittelschullehrer und Rektoren, ein Kollege versäumte 2 Stunden wegen einer Kontrollversammlung, der Dirigent und ein Kollege versäumten 2 Vormittage, weil sie als Schöffen thätig waren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein günstiger. Trotz der eine geraume Zeit lang in der Stadt herrschenden „Influenza“ fehlte an keinem Tage ein erheblicher Bruchteil von Schülern. Von ansteckenden Krankheiten wurden im Schuljahr 2 Schüler befallen. Wegen der Ansteckungsgefahr infolge von Krankheiten in den betreffenden Familien mussten weitere 9 Schüler (auf durchschnittlich je 2 Wochen) vom Unterrichte fern bleiben.

Am 8. Mai wohnte Herr Provinzialschulrat Kannegiesser, am 6. Juni und am 6. Dezember wohnten Herr Seminardirektor Wieacker aus Schlüchtern und Herr Seminarlehrer Francke aus Usingen, am 13. August Herr Dr. Heussner, Direktor des Wilhelmsgymnasiums und 5 Kollegen des Wilhelmsgymnasiums dem französischen Unterricht in Sexta bei. Am 5., 6. und 7. September besuchte Herr Granit aus Finland, der Deutschland und Frankreich bereiste, um von dem Stande des neusprachlichen Unterrichtes Kenntnis zu nehmen, in mehreren Stunden den neusprachlichen Unterricht in Sexta, Quarta und Unter-Prima.

In den Tagen vom 23. bis 28. Januar unterzog Herr Provinzial-Schulrat Kannegiesser die Anstalt einer Revision.

Am 28. Februar und 1. März fand die mündliche Versetzungsprüfung der Unterprimaner unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Kannegiesser statt, nachdem die Prüflinge vom 5. Februar an die schriftlichen Arbeiten angefertigt hatten. Da die Schule im laufenden Schuljahre noch keine Oberprima besass, so musste diesmal die Versetzung nach Oberprima, mit welcher die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst verbunden ist, durch eine Prüfung erwirkt werden. Nunmehr ist von seiten des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Antrag auf Anerkennung der Schule als einer berechtigten Realschule beim Ministerium gestellt worden.

Die Versetzungsprüfung nach O. I. bestanden folgende 12 Unterprimaner:

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Arnold Diercking. | 7. Karl Gose. |
| 2. Walther Troitzsch. | 8. Otto Grandefeld. |
| 3. Albert Neuring. | 9. Friedrich Hüppe. |
| 4. Fritz Fiege. | 10. Heinrich Haag. |
| 5. Wilhelm Reusch. | 11. Arthur Standau. |
| 6. Karl Hüter. | 12. Ernst Neumann. |

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1889|90.

	U I	II	III	IV	V	VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1889	—	27	29	32	29	32	149
2. Abgang bis Schluss des Jahres 1888/89	—	2	2	5	1	4	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	19	22	22	24	26	—	113
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern .	—	—	1	4	1	30	36
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1889/90	19	28	28	33	31	32	171
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	1	2	—	—	—	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	2	2	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	2	—	—	1	—	1	4
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	22	29	29	33	29	31	173
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	3	5	8
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	1	1	1	1	6
11. Schülerzahl am 1. Februar 1890	21	28	28	32	31	35	175
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16,6	15,9	13,9	13,4	12,3	10,7	

Die Gesamt-Schülerzahl betrug demnach: 187.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe.
1. Im Anfange des Sommerhalbjahrs (A. 4.)	152	10	—	9	116	52	3	171
2. Im Anfange des Winterhalbjahrs (A. 8.) .	153	11	—	9	117	50	6	173
3. Am 1. Februar 1890 (A. 11)	156	11	—	8	118	50	7	175

V. Sammlungen.

1) Die Lehrerbibliothek, (verwaltet von Herrn Dr. Pohler).

Von den am Schlusse des vorigen Schuljahres vorhandenen 706 Bänden wurden 23 der neu geschaffenen Hilfsbibliothek überwiesen; es verblieb demnach ein Bestand von 683 Bänden, der in dem laufenden Schuljahre auf 1007 anwuchs.

Angeschafft wurden aus den laufenden Mitteln: *Zuck*, Andachten. — *Volckmar*, Choralbuch. — *Palme*, Chorstücke. — *Palme*, Deutsches Liederbuch. — *Baumert*, Chorlieder. — *Morin*, Choralgesänge. — *Renner*, Neue Regensburger Sängerkirche, 2 Bde. — *Klussmann*, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulschriften 1876—85. — *Schiller*, Wilhelm Tell, v. Thorbecke. — *Schiller*, Maria Stuart, v. Rauch. — *Lessing*, Minna v. Barnhelm, v. Thorbecke. — *Goethe*, Iphigenie, v. Wätzoldt. — *Goethe*, Egmont, v. Böttcher. — *Goethe*, Hermann u. Dorothea, v. Wychgram. — *Goethe*, Götz, v. Beer. — *Pünjer*, der erste Unterricht in der französischen Sprache. — *Pünjer*, Lehr- und Lernbuch der französischen Sprache. — *Western*, Englische Lautlehre. — *Weinhold*, Vorschule der Experimentalphysik. — *Weinhold*, Physikalische Demonstrationen. — *Reidt*, Anleitung zum mathematischen Unterricht. — *Bierbaum*, Lehrbuch der französischen Sprache. — *Sering*, Chorbuch. — *Kuntzemüller*, Kaiser Wilhelm II. — *Werner*, Führer durch Kassel und das hessische Bergland. — *Schrader*, Verfassung der höheren Schulen. — *Recueil de chants I.* — *Die Bibel*. — *Widmann*, Lehrplan für den Geschichtsunterricht. — *Juncker*, Geschichte der französischen Litteratur. — *Knackfuss*, Deutsche Kunstgeschichte. 2 Bde. — *Körting*, Encyklopädie der englischen Philologie. — *Lange*, Deutsche Götter- und Heldensagen. — *Maul*, Anleitung zum Turnunterricht. 3 Bde. — *Maul*, Turnübungen am Reck. — *Treitschke*, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. 1.—4. Bd. — *Vietor*, Phonetische Studien. 1. u. 2. Bd. — *Körting*, Encyklopädie der romanischen Philologie. — *Mommsen*, Römische Geschichte. 1., 3. u. 5. Bd. — *Schiller*, Praktische Pädagogik. — *Raydt*, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Evangelisches *Kirchengesangbuch* für den Konsistorialbezirk Cassel. — *Rodd*, Friedrich III. — *Sturm*, 25 patriotische Lieder. — *Schröder*, Vom papiernen Stil. — *Naumann* und *Zirkel*, Elemente der Mineralogie. — *Jordan*, Materialien für den Anschauungsunterricht. — *Wiese*, Deutsche Briefe über englische Erziehung. 2 Bde. — Verhandlungen der vierten Direktorenversammlung der Provinz Schleswig-Holstein 1889. — *Lehmann*, Abécédaire. — *Diesterweg*, Populäre Himmelskunde. 11. Aufl. v. Meyer und Schwalbe. — *Rochholz*, Der deutsche Aufsatz. — *Fournier*, Napoleon I. 3 Bde. — *Lehmann*, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache. II. — v. *Sybel*, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. 1.—3. Bd. — *Lehmann*, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. II. 1. — *Viehoff*, Schillers Gedichte, incl. 2 Bde. — *Hassenstein*, Ludwig Uhland. — *Geibels* Gedichte, Ausw. v. Nietzki. — *Delabar*, Anleitung zum Linearzeichnen. 5 Bde. — *Schuchardt*, Schliemanns Ausgrabungen. — *Koser*, Friedrich d. Gr. als Kronprinz. — *Koser*, König Friedrich d. Gr. I. — *Zeitschrift* für lateinlose höhere Schulen. 1. Jahrg. — *Dillmann*, Die Anschauung im Bilde in ihrer Anwendung auf den fremdsprachl. Unterricht. 2 Bde. und Atlas.

Geschenkt wurden: Von dem **Königlichen Provinzial-Schulkollegium**: *Brinkmann*, Organisation des Preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwandeter . . . — *v. Cohausen*, Das Römerkastell Saalburg. — *Klothilde von Schwarzkoppen*, Karl von François. — Von dem **Dirigenten**: *Wagner*, Abriss einer Geschichte des Hessenlandes. — *Landau*, Beschreibung des Kurfürstenthums Hessen. — *Brettner*, Leitfaden der Physik. — *Lüdecking*, Englisch-Lesebuch. I. — *Paulsiek*, Anmerkungen zum deutschen Lesebuche für VI. V. IV. — Von Herrn **Dr. Kressner**: *Racine*, Phèdre, erkl. v. Kressner. — *Plötz* u. *Kares*, Schulgrammatik der französischen Sprache. — *Stanhope (Lord Mahon)* The Seven Years' War; erkl. v. Krummacher. — *Lope de Vega*, La Esclava de su Galan, erkl. v. Kressner. — Von Herrn **Dr. Pohler**: *Fritze*, Heimatskunde der Provinz Brandenburg. — *Döring*, Unterricht in der Heimatskunde. — *Diefenbach*, Reg.-Bezirk Cassel. — *Daulnoy*, Grosse französische Sprachlehre. — *Daulnoy*, Auswahl nützlicher Materialien zu schriftlichen Arbeiten im Französischen. — *Dielitz*, Grundriss der Weltgeschichte. — *Ouida*, Puck. — *Braddon*, The Story of Barbara. — *Hauß*, Lichtenstein. — *Guizot*, Récits historiques, herausgg. v. Bandow I. — *Dittmar*, Leitfaden der Weltgeschichte. — *Zumpt*, Annales veterum regnorum. — *Wiecke*, Vier Kurse der Geometrie. 1. u. 2. Kursus, mit Atlas. — Die 800jährige Wettiner Jubelfeier, Juni 1889 — Von Herrn Rektor **Fischer**: *Daniel*, Leitfaden. 120. Aufl. — Von den Verlagsbuchhandlungen: **Velhagen u. Klasing** Bielefeld: *Töpfer*, Drei Erzählungen aus Nouvelles Genevoises II, von Bandow; mit Wörterbuch. — *Marryat*, The Settlers in Canada, von Benecke; mit Wörterbuch. — **Grote** in Berlin: *Paulsiek*, Anmerkungen zum deutschen Lesebuche für VI. V. IV. (2 Abzüge.) —

Winckelmann & S. in Berlin: *Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff*, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. 3 Bde.; *Dies*, Botanik, 3 Bde.; *Vogel und Ohmann*, Zoologische Zeichnungen. — Aus den Restbeständen der Bibliothek der früheren Königlichen Gewerbe- und Handelsschule waren 187 Werke, meist chemischen, technischen und naturwissenschaftlichen Inhalts mit 249 Bänden kostenlos überwiesen und teils im vorigen, teils in diesem Verwaltungsjahre der Bibliothek zugeführt worden.

2) Die Sammlung der Schulberichte (verwaltet von Herrn Dr. Pohler.)

Von der aufgelösten Königl. Gewerbe- und Handelsschule wurden 130 Jahresberichte der neuen Realschule kostenlos überwiesen; durch Austausch mit den höheren Lehranstalten des deutschen Reiches wuchs die Sammlung auf 568 Stück an. Ausserdem gingen ein an Geschenken vom hiesigen **Wilhelms-Gymnasium**, dem **Realgymnasium**, der **alten Realschule** und der **höheren Mädchenschule** eine Anzahl älterer Jahresberichte, sodass die Gesamtzahl auf **726** Nummern stieg.

Die Abhandlungen und Schulnachrichten wurden durchweg getrennt; erstere in Sammelbände, nach dem Inhalt zusammengestellt, vereinigt und der Lehrerbibliothek zugeführt; letztere nach der Buchstaben- und Zeitfolge geordnet in Kasten aufbewahrt.

3) Die **Schülerbibliothek** (gleichfalls unter Verwaltung von Herrn Dr. Pohler) stieg von 464 Bänden auf 528.

a) Aus den laufenden Mitteln wurden angeschafft: *Hoffmann*, N. deutscher Jugendfreund. 40. Bd. — *Gild*, Heimatkunde von Kassel. — *Wissmann*, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika. — *Gübler*, Heroen der Afrikaforschung. — *Volz*, Geographische Charakterbilder. II.—V. Bd. — *Werner*, Das Buch von der deutschen Flotte. 5. Aufl. — *Niemann*, Pieter Maritz. — *v. Köppen*, Kämpfe und Helden. — *Körner*, Heldenleben. — *Schmidt*, Königin Luise. — *Oberländer*, Der Mensch vormals und heute. — *Bonnet*, Das Grafenschloss in den Sevennen. — *Grube*, Abraham Lincoln. — *Bauer*, Körners Leben. — *Grube*, Scharnhorst. — *Grube*, Gneisenau. — *Heyer*, Konrad II. — *Heyer*, Heinrich III. — *Heyer*, Heinrich IV. — *Heyer*, Der erste Kreuzzug. — *Heyer*, Heinrich V. — *Garlepp*, Die Kornblumen von Paretz. — *Springer*, Das Volk steht auf. — *Hancke*, Friedrich Werner. — *Garlepp*, Luise. — *Hancke*, Des Königs Retter. — *Wunschmann*, Nettelbeck. — *Jahnke*, Up ewig ungedeelt. — *Wagner*, Joh. Gotzkowsky. — *Garlepp*, Kurfürst und Bauernsohn. — *Hesekiel*, Jesus meine Zuversicht. — *Wunschmann*, Eine feste Burg ist unser Gott. — *Hesekiel*, Des Kaisers Gast. — *Höcker*, Des Kaisers Gast. — *Wunschmann*, Der Kommandant v. Spandau. — *Jahnke*, Kurbrandenburg in Afrika. — *Garlepp*, Aus Blüchers jungen Jahren. — *Wunschmann*, Hans Birkenstock. — *Garlepp*, Aus Wrangels jungen Jahren. — *Spyri*, Heidi. — *Müller*, Graf Moltke. — *Reichenbach*, Freiherr v. Stein. — *Wichmann*, Sickingen. — *Ledderhose*, Wilhelm v. Oranien. — *Stoll*, Die Helden Griechenlands. — Der deutsch-dänische Krieg 1864. — Der Krieg in Deutschland 1866. — Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland 1870/71. — *de Amicis*, Herz. Ein Buch für Knaben. — *Hessler*, Sagenkranz v. Hessen-Nassau. — *Böe*, Kulturbilder.

b) Geschenkt wurden: von dem **Dirigenten**: *Meyers* Universum, 4. Bd. — Unser Bismarck. — Von Herrn Dr. **Pohler**: *Scipio*, Auf dem Kriegspfade. — *Lange*, Leitfaden zur allgem. Geschichte I. — Von dem Tertianer **Herzog**: *Hofmann*, Der Kinder Wundergarten. — Der gute Kamerad, 1. u. 2. Jahrgang. — *Bergmann*, Das Buch der Arbeit. — Von dem Tertianer **Spohr**: *Ballantyne*, Der goldene Traum. — *Hackländer*, Illustr. Soldatengeschichten. Jahrg. 1853. — Von dem Quartaner **Neumann**: *Armand*, Karl Scharnhorst. — Von dem Sekundaner **Schmincke**: *Meyers* Universum, 2. Bd.

4) Die **Hilfsbibliothek** wurde neu gegründet und der Verwaltung des Herrn **Heinemann** unterstellt. Mittel für sie waren dieses Jahr nicht vorhanden.

An Geschenken gingen ein: Von der **Nicolaischen Buchhandlung** in Berlin: 3 Bde.; von **Herder**, Freiburg i. B. 4 Bde.; von **Grote** in Berlin 9 Bde.; von **Mittler** in Berlin 2 Bde.; von **Kampffmeyer** in Berlin 5 Bde.; von **Herbig** in Berlin 4 Bde.; von **Voigtländer** in Kreuznach u. Leipzig 4 Bde.; vom **Waisenhaus** in Halle 3 Bde.; von **Salle** in Braunschweig 2 Bde.; von **Du Mont-Schauberg** in Köln 3 Bde.; von **Vieweg** in Braunschweig 2 Bde.; von **Hirt** in Breslau 3 Bde.; von **Bädecker** in Essen 2 Bde.; von **Steingräber** in Hannover 1 Bd.; von **de Hain** in Düsseldorf 5 Bde. von **Hofmann** in Gera 10 Bde.; von dem **Dirigenten** 4 Bde.; sämtlich Lehrbücher. Aus der Lehrerbibliothek wurden der Hilfsbibliothek 22 Nummern überwiesen, so dass dieselbe jetzt aus **91** Nummern besteht.

5) Die **Physikalische Sammlung** wird von Herrn Oberlehrer Dr. Höbel verwaltet und enthält 64 Nummern.

Durch Ankauf wurden neu erworben: 2 *Glasstäbe* aus Flintglas, 2 *Hartgummistübe*, 1 *Doppelhaken*, 1 *elektr. Glockenspiel*, 1 *elektr. Pistole*, 1 *Papierquaste* für elektr. Versuche, 1 *Apparat* zum Entzünden von Aether, 1 *Isolierstuhl*, 1 *Leydener Flasche*, 1 *Batterie* zu 6 Flaschen, 1 *Auslader*, 1 *Hartgummistab* mit 2 Klemmen, 2 *Tauchelemente*, 1 *Unterbrechungsrad*, 1 *Wasserversetzungsapparat*, 1 *Apparat* für Elektrolyse von Salzlösungen, 1 *Pulshammer*, 1 *selbsterregende Influenzmaschine*, 1 *Tauchbatterie* mit 6 Elementen, 1 *Glühlampe*, 1 *Elektroskop*, 1 *Elektromagnet*, 2 *Telephone*, 1 *Kugelgefäß* mit Rohr, 1 *Stahl- und Messingstreifen*, 1 *hohle Messingkugel*, 1 *Wasserhammer*, 1 *Funkeninduktor* nach Ruhmkorff, 4 *Geislersche Röhren*, 1 *Schwefelsäure-Kryophor* und 1 *Thermoelement*.

6) Für die **Chemische Sammlung** (verwaltet von Herrn Dr. Schreiber) wurden neu angeschafft:

1 *Universalstativ*, verschiedene *Gasbrenner*, 1 *Platintiegel*, 1 *pneumatische Wanne*, sowie die sonst noch notwendigen *Glascaren*, *Apparate* und *chemischen Stoffe*.

7) Die **Naturwissenschaftliche Sammlung** (verwaltet von Herrn Oberlehrer Dr. Höbel und Herrn Dr. Schreiber).

Durch Ankauf wurden neu erworben: 12 *Kasten* mit *Insektenpräparaten*, *Meinholds Wandbilder* I. f. g. 5, *Schlitzbergers Tafel der giftigen Pilze*, 12 *Leuckart'sche zoologische Wandtafeln* (Nr. 9, 11, 17, 19, 21, 22, 27, 34, 42, 44, 66 u. 70), *Skelette* von 1 *Hauskatze*, *Ringelnatter* und *Schildkröte*; $\frac{1}{2}$ *Hirschgeweih*; ausgestopft: 1 *Hamster*, 1 *Spechtmeise*, 1 *Zaunkönig* und 1 *Goldhähnchen*.

Geschenkt wurden: Von dem Quintaner **Schirmer**: 2 *Paradiesvögel*; von Herrn Obergärtner **Porth** aus Cannes: 1 *Goldfasan* und 1 *Skorpion*; von Herrn **Beckmann**: 1 *Gartenschläfer*; von Herrn Direktor Dr. **Ackermann**: 1 Stück *Marmor-Kork*, 1 in Verkieselung begriffenes Stück *Rinde*, 15 Stück *Mineralien* von Kotterbach (Ungarn); von den Schülern **Schiebeler** und **Zindel** in IV: eine Anzahl *Käfer*.

8) Die **Sammlung der geographischen und geschichtlichen Lehrmittel** (Verwalter Herr Dr. Pohler) vermehrte sich von 44 Nummern auf 62.

Angekauft wurden folgende *Wandkarten*: *Bamberg*, Nordamerika; Südamerika; Russland; Europa, politisch. — *Brecher*, Historische Wandkarte von Preussen 1415 bis jetzt. — *Kiepert*, Orbis Terrarum antiqui Tabula. — *Kampen*, Imperium Romanum. — *Handtke*, Australien. — *Spruner-Bretschneider*, Europa zur Zeit der Reformation; Europa zur Zeit des 30jährigen Krieges und bis 1700; Europa im 18. Jahrhundert 1700—1789; Europa im Zeitalter Napoleons I. 1789—1815. — Ferner ein *Reliefglobus* mit Halbmeridian; *Zahlentafeln* zur griechischen Geschichte und 2 zur deutschen Geschichte 12 v. Chr. bis 1291 n. Chr. bzw. 1292—1555. — Herr Dr. **Ackermann** schenkte eine *Mondphotographie*.

9) Die **Sammlung sonstiger Lehrmittel** (Verwalter Herr Dr. Pohler) ward begründet durch den Ankauf der 4 *Hölzelschen Wandbilder* für den Anschauungs- und Sprachunterricht: Frühling, Sommer, Herbst und Winter; dazu 2 *Lauttafeln* für den französischen Unterricht.

10) **Sammlung für den Zeichenunterricht** (Verwalter Herr Allwohl).

Neu angeschafft wurden: Von den sogenannten *Dresdener Modellen* (ornamentale Gipsvorlagen) die Reihen I, II, D, E sowie F. Nr. 4 u. 5. — *Behrens*, Flachornamente für den Zeichenunterricht. — *Kolb*, Vorbilder für das Ornamentzeichnen. — Einige vom Verein deutscher Zeichenlehrer herausgegebene Ornamente.

11) **Sammlung für den Schreibunterricht** (Verwalter Herr Allwohl).

Es wurden angekauft: *Jäger*, Schreibschule, Heft 1—6 (Heft 3—6 doppelt). — *Jäger*, Alphabete im reinsten Stil. — Alphabete und Zierschriften. — *Soennecken*, Die Rundschrift. —

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Elf Schüler aus den Klassen UI bis IV waren das ganze Schuljahr hindurch im Besitz einer ganzen Freistelle; ein Schüler war im Genuss einer ganzen Freistelle bis zu seinem Abgange, der Weihnachten erfolgte; an seiner Statt erhielt ein anderer Schüler die frei werdende Stelle.

Die neu eingerichtete Hilfsbibliothek (vergl. V, 4) liefert für bedürftige und würdige Schüler die Schulbücher, soweit die Mittel reichen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Schlussprüfung wird in diesem Jahre ausgesetzt werden (vergl. S. 20; II, 26).

Die **Schlussfeier** wird Sonnabend den 29. März vormittags 9 Uhr beginnen und in folgender Ordnung abgehalten werden:

1. *Chorgesang*: Ach bleib mit Deiner Gnade, 1, 2 und 3.
2. *Des Knaben Berglied* von Uhland, vorgetragen von dem Sextaner Friedrich Schulz.
3. *The Wandering Boy* by White, vorgetragen von dem Tertianer Fritz Leonhard.
4. *Das Erkennen* von J. N. Vogl, vorgetragen von dem Quintaner Moritz Goldschmidt.
5. *Chorgesang*: Heimweh, Volksweise von F. G. Fesca, 1, 2 und 3.
6. *Das Grab im Busento* von A. von Platen, vorgetr. von dem Quartaner Rudolf Zimmermann.
7. *La jeune Captive* par A. Chénier, vorgetragen von dem Primaner Arnold Diercking.
8. *Zweistimmiger Gesang*: Sehnsucht nach dem Frühling. Volksweise von Federer.
9. *Die Strassburger Tanne* von Rückert, vorgetragen von dem Primaner Albert Neuring.
10. *Lord Byron's Adieu to England*, vorgetragen von dem Sekundaner August Gissel.
11. *Chorgesang*: Leb wohl! von Heinrich Deiss.
12. *Ansprache* des Dirigenten.
13. *Zweistimmiger Gesang*: Frühling von Lachner.

Berechtigungen,

welche durch den Besuch der Realschule erlangt werden.

1. Zum Eintritt als Postgehülfe genügt ein Zeugnis aus Tertia. Doch ist es ratsamer, vorher die Schule bis zu einer höheren Klasse, etwa bis Unterprima einschliesslich, zu besuchen.

Ein Zeugnis der Reife für Prima, also ein erfolgreicher Besuch der Sekunda, giebt das Recht der Zulassung

2. zu der Prüfung der Zeichenlehrer an Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen,
3. zu dem Königlichen Musikinstitut in Berlin und der Königlichen akademischen Hochschule daselbst.

Nach erfolgreichem Besuch der 6 untersten Klassen, also, da der Lehrgang aller Klassen einjährig ist, mit der Versetzung nach Oberprima, erhalten die Schüler

4. das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Gleichzeitig erlangen die Oberprimaner

5. die Zulassung als Apothekerlehrling und Gehülfe und die Zulassung zur pharmazeutischen Prüfung, wenn sie ausserdem das erforderliche Mass von Kenntnissen im Lateinischen durch eine Prüfung nachweisen,

6. die Berechtigung zum Eintritt in die Königliche Gärtnerlehranstalt zu Potsdam, wenn durch eine besondere Prüfung im Lateinischen die Reife für die Sekunda eines Realgymnasiums in diesem Fache nachgewiesen wird.

Diejenigen Oberprimaner, welche die Realschule weiter besuchen, können, sobald sie der Unter- und Oberprima im ganzen zwei Jahre angehört haben, sich der Reifeprüfung unterziehen. Das Bestehen derselben verleiht die Berechtigung

7. zum Besuche der königlichen technischen Hochschulen zu Berlin, Hannover und Aachen als Studierende, auch demnächst zur Diplomprüfung bei denselben,

8. zur Feldmesserprüfung,

9. zum Markscheiderexamen,

10. zum Supernumerariat bei den Provinzial-Civil-Verwaltungsbehörden einschliesslich der Eisenbahnverwaltung,

11. zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern,

12. zum Supernumerariat bei dem Justizsubalterndienst,

13. zum Eintritt als Civilaspirant für den Marine-Intendanturdienst,

14. als Civilaspirant für den militärischen Magazindienst bei den Proviantämtern.

Die Schulräume der neuen Realschule befinden sich vorläufig bis zum Bau eines eigenen Schulhauses in dem Eckgebäude Friedrich-Wilhelmsplatz 6. Mit diesen Ostern tritt zu den vorhandenen 6 Klassen die Oberprima hinzu, sodass die Anstalt nunmehr eine **vollständig ausgebaute Realschule** sein wird mit demselben Lehrplan wie diejenige in der Hedwigstrasse. Der räumlichen Verhältnisse wegen nimmt sie im allgemeinen für jede Klassenstufe nicht mehr als 30 Schüler auf.

Das neue Schuljahr wird den 14. April 1890 mit der Prüfung der neu Angemeldeten beginnen. Zu derselben haben sich die betreffenden Schüler vor 8 Uhr im Schulgebäude einzufinden.

Die Aufnahme in die *Sexta* erfolgt in der Regel nach vollendetem neunten Lebensjahre. Erforderlich für dieselbe ist:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler unterliegt nach § 7 der Schulgesetze der vorherigen Genehmigung des Unterzeichneten, auch darf später ohne vorherige Zustimmung desselben die Wohnung nicht gewechselt werden.

